

Geschäftszahlen:
BMBWF: 2021-0.335.258
BMK: 2021-0.349.013
BMDW: 2021-0.354.643

61/9
Zur Veröffentlichung bestimmt

Vortrag an den Ministerrat

Österreichischer Forschungs- und Technologiebericht 2021

Der Forschungs- und Technologiebericht 2021 (FTB 2021) ist ein Bericht der Bundesregierung gem. § 8 (2) FOG über die Lage und Bedürfnisse von Forschung, Technologie und Innovation in Österreich, der dem Nationalrat bis zum 1. Juni des betreffenden Jahres vorzulegen ist.

Der Bericht wurde im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung, des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie sowie des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort erstellt. Die Beiträge wurden in Abstimmung mit sämtlichen Ressorts der Bundesregierung von einer Arbeitsgemeinschaft, bestehend aus WPZ Research (Gesamtkoordination), Zentrum für Soziale Innovation (ZSI) und KMU Forschung mit Unterstützung von VDI/VDE Innovation + Technik (iit), Technopolis, Industriewissenschaftliches Institut (IWI) und Statistik Austria gestaltet.

Inhalt des FTB 2021 ist die Darstellung aktueller Entwicklungen im Bereich der Forschung, Technologie und Innovation sowie Analysen wichtiger rezenter nationaler und internationaler Daten und Rankings.

Mit Verabschiedung der Strategie für Forschung, Technologie und Innovation 2030 (FTI-Strategie 2030) der Bundesregierung wurde eine neue strategische Grundlage für die österreichische Forschungspolitik und somit eine wichtige Weichenstellung für die nächsten zehn Jahre geschaffen mit den Zielen, zum internationalen Spitzenfeld aufzuschließen und den FTI-Standort zu stärken, auf Wirksamkeit und Exzellenz zu fokussieren und auf Wissen, Talente und Fertigkeiten zu setzen. Die Umsetzung der Strategie steht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem im Juli 2020 beschlossenen Forschungsfinanzierungsgesetz, den dreijährigen Pakten für Forschung, Technologie und

Innovation (FTI-Pakte) und der Forschungsfinanzierung der zehn zentralen Forschungs- und Forschungsförderungseinrichtungen. Der FTB 2021 bietet einen detaillierten Überblick über alle neuen strategischen Entwicklungen, aber auch über die Umsetzung von laufenden Teilstrategien im FTI-Bereich sowie über die wichtigsten aktuellen Initiativen und Maßnahmen der öffentlichen Hand.

Ein Hauptkapitel im vorliegenden Bericht ist das gemäß Forschungsfinanzierungsgesetz zu erstellende jährliche Monitoring der zehn zentralen Forschungs- und Forschungsförderungseinrichtungen. Anhand acht ausgewählter Indikatoren, Profilbeschreibung und Ausblicke wird versucht, ein gesamtsystemisches Bild relevanter Forschungsinstitutionen in all ihrer Unterschiedlichkeit zu bekommen. Eine Analyse der Soll-/Ist-Werte wird nach Abschluss aller Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen für den Bericht 2022 vorliegen.

Die Globalschätzung der Statistik Austria vom 22.04.2021 geht von Ausgaben für Forschung und Entwicklung (F&E) für das Jahr 2020 in Höhe von insgesamt 12,14 Mrd. € aus, um 200 Mio. € oder 1,6% weniger als 2019. Dennoch wird die Forschungsquote einen neuen Höchststand von 3,23% des BIP erreichen. Erklärt wird dies auch durch das stärkere Sinken des BIP um 5,5%. Die Schätzung verdeutlicht die in Krisenzeiten wichtige Rolle der öffentlichen Forschungsfinanzierung: durch die Erhöhung der Bundesfinanzierung um beinahe 300 Mio. € auf rd. 3,3 Mrd. € (+10%) und die Steigerung der Unterstützung über die Forschungsprämie um 290,5 Mio. € auf rd. 1,05 Mrd. € (+ 38%) konnten die Gesamtausgaben für F&E relativ stabil gehalten werden. Die inländischen Unternehmen bleiben mit 5,03 Mrd. € und trotz eines krisenbedingten Rückgangs um rd. 700 Mio. € (- 12%) anteilmäßig die wichtigste Finanzquelle für F&E. Die Auslandsfinanzierung verzeichnet einen Rückgang von 83 Mio. € (- 4%); diese umfasst zum größten Teil von ausländischen Unternehmen für ihre heimischen Tochterunternehmen finanzierte F&E sowie Rückflüsse aus dem EU-Forschungsrahmenprogrammen.

Die gute Performance Österreichs im auslaufenden EU-Forschungsrahmenprogramm Horizon 2020, das neue EU-Rahmenprogramm Horizon Europe und die Aktivitäten Österreichs im Kontext seiner Präsidentschaft 2020/2021 bei der europäischen Forschungsinitiative EUREKA werden in eigenen Subkapiteln behandelt. FTI-Evaluierungskultur und -praxis sowie ausgewählte Evaluierungen werden kurz und übersichtlich dargestellt.

Die Covid-19-Pandemie prägte nicht nur das Jahr 2020 und schlug sich auf die wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes nieder, sondern rückte gleichzeitig Forschung

und Wissenschaft in den Fokus der gesellschaftlichen Aufmerksamkeit, indem ihre zentrale Bedeutung im Hinblick auf Krisenbewältigung und Resilienz sichtbar wurde. Aktuelles Forschungsthema des Berichts war daher ein Überblick über die von der öffentlichen Hand vergebenen Fördermittel für die Erforschung des SARS-CoV-2-Virus und seiner gesundheitlichen, sozialen und wirtschaftlichen Implikationen. Ein weiteres aktuelles Forschungsthema widmete sich der klimarelevanten Forschung und gibt einen Überblick über die österreichischen Maßnahmen, die - im Einklang mit internationalen Strategien und Abkommen - zur Erreichung der Klimaziele beitragen.

Der Österreichische Forschungs- und Technologiebericht 2021 mit seinen aktuellsten Analysen und umfangreichem Datenmaterial bietet gemeinsam mit dem Jahresbericht des Wissenschaftsfonds FWF sowie dem Bericht zur wissenschaftlichen und technologischen Leistungsfähigkeit Österreichs 2021 des Rates für Forschung und Technologieentwicklung eine profunde Darstellung der österreichischen Leistungen im Bereich Forschung, Innovation und Technologie.

Wir stellen daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle den Österreichischen Forschungs- und Technologiebericht zur Kenntnis nehmen.

20. Mai 2021

Univ.-Prof. Dr. Heinz
Faßmann
Bundesminister

Dr. Margarete
Schramböck
Bundesministerin

Leonore Gewessler, BA
Bundesministerin